

Rindermärkte nachhaltig stabil

Als eine der wenigen agrarischen Veredelungsbereiche ziehen nun die Erzeugerpreise in den einzelnen Rindfleischkategorien nachhaltig an. Was sind aus Ihrer Sicht die Hauptgründe, Herr DI Rudolf Grabner, LK-Rinderexperte?

Grabner: Seit Jahren gehen die Rinderbestände in Österreich zurück, die Schlachtzahlen sinken leicht und die Nachfrage ist sowohl im Lebensmitteleinzelhandel als auch im Großhandel gut. Das führt zu einer stabilen Preiserholung, nach sehr schwierigen Jahren. Zudem haben sich die Importe von Rindfleisch verringert, was auf die durch Corona gestörten Transportmöglichkeiten und auf gestiegene Preise

des importierten Rindfleisches zurückzuführen ist.

Die Kosten steigen in allen Bereichen. Wie kann sich ein Rind-



„Fleisch aus Gras“ - dieses Schlagwort lässt sich bei Ochsen und Kalbinnen gut umsetzen.“

Rudolf Grabner, Rinderexperte LK Steiermark

fleisch-, Jungrinder- oder Ochsenproduzent am besten durch diese Situation bringen?

Grabner: Qualitätsprogramme und Regionalmarken müssen forciert werden, um unsere heimische Erzeugung am Markt gut vermarkten zu können und um die Prei-

se nachhaltig zu verbessern. In Österreich haben wir mit dem AMA-Gütesiegel bei Stieren eine sehr gute Marke und die Konsumenten vertrauen auf das AMA-Gütesiegel. Bei Ochsen und Kalbinnen werden Markenprogramme ausgebaut, die höhere Preise möglich machen. Aus Kostengründen sollten wir möglichst viel Grundfutter verwerten – „Fleisch aus Gras“ ist ein Schlagwort, das für Ochsen und Kalbinnen sehr gut umzusetzen ist. Für Stiermastbetriebe wird wichtig sein, möglichst viel eigenes Grundfutter über die Stiere verwerten zu können.

Was kann man noch tun, um im Rinderbereich mehr Wertschöpfung zu generieren?

Grabner: Im Rinderbereich müssen wir noch stärker an einem Strang ziehen, um die aktuellen Herausforderungen bestmöglich zu lösen. So könnten gemeinsame Aktivitäten dazu beitragen, dass wir weniger Kälber exportieren und die eigene Kalbfleischerzeugung ausbauen können. Auch im Bereich der Vermarktung von Einstellern könnten sich Möglichkeiten auftun. Es ist daher ein Gebot der Stunde, dass die Organisationen im Rinderbereich noch enger zusammenrücken.

Interview: Robert Schöttel

Marktvorschau

4. Februar bis 6. März

Zuchtrinder

15.2. St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

8.2. Greinbach, 11 Uhr

15.2. Traboch, 11 Uhr

22.2. Greinbach, 11 Uhr

1.3. Traboch, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2018	104,8	103,4	-0,57
2019	105,3	104,6	+0,48
2020 1. Quar.	108,9	104,9	+3,52
2. Quar.	107,6	104,4	+0,37
3. Quar.	105,1	104,2	±0,00
4. Quar.	103,8	105,0	-0,29
2020	106,2	104,6	+0,85
2021 1. Quar.*	107,5	108,0	-1,29
2. Quar.*	114,9	110,1	+6,78
3. Quar.*	115,2	112,2	+9,61

AIK

in %, 1. HJ 2022, f. Neuausträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de 1.2. Vorw.

Euro / US-\$	1,125	-0,006
--------------	-------	--------

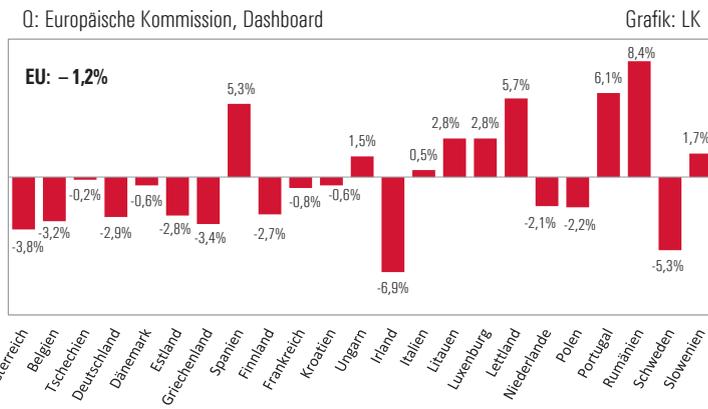
Energiepreise

1.2. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	88,33	+2,20
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,319	+0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Feb.	788,0	+26,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Rindfleischproduktion: Prozententwicklung 1-10/2021 zu 1-10/2020



SCHWEINEMARKT: Weiterhin überfüllte Märkte



Erzeugerpreise Stmk

20. bis 26. Jänner

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,56	-0,05
E	1,45	-0,05
U	1,23	-0,11
Ø S-P	1,52	-0,05
Zuchten	0,78	-0,04

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.3 Vorw.

EU	131,53	-0,81
Österreich	147,40	-1,78
Deutschland	129,02	-1,18
Niederlande	114,14	+0,05
Dänemark	129,80	+0,77

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 27.1.-2.2.	1,30	±0,00
Zuchtsauen, 27.1.-2.2.	0,75	±0,00
ST- u. Systemferkel, 31.1.-6.2.	1,80	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 25.1.	1,20	-0,06
Dt.VEZG Schweinepr., 27.1.-2.2.	1,20	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 31.1.-6.2.	23,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 3 Ø	1,25	-0,01

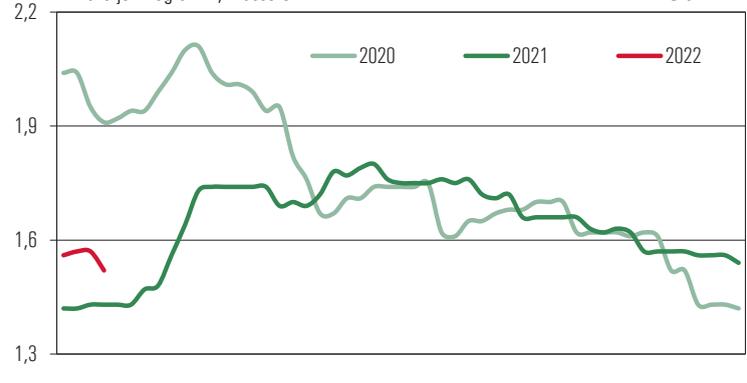
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Das Drehen an den Notierungspreisen hat jüngst lediglich einige internationale EU-Akteure zu Dumpingpreisen animiert. Daher ist weiterhin kaum Entspannung in Sicht.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 5

Futtergerste, ab HL 62	245 – 250
Futterweizen, ab HL 78	280 – 290
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	300 – 310
Körnermais, interv.fähig	225 – 235
Sojabohne, Speisequalität	550 – 560

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 5, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	530 – 535
Sojaschrot 44% lose, o.GT	700 – 705
Sojaschrot 48% lose	550 – 555
Rapsschrot 35% lose	405 – 410

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de	Wo.5	Vorw.
KAS	616,00	±0,00
Harnstoff granuliert	885,00	±0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	602,00	±0,00
Diammonphosphat	804,00	±0,00
40er Kornkali	392,00	±0,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00–12,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0–22,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,90–4,12
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,50
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 4,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig Großgeb.	8,00 – 10,0
Bio-Waldhonig je kg	9,00 – 11,0
Blütenhonig Großgeb.	6,50 – 8,50
Bio-Blütenhonig je kg	7,00 – 10,0
Waldhonig 1000 g	11,0 – 15,0
ab Hof 500 g	6,50 – 9,00
Blütenhonig 1000 g	11,0 – 14,0
ab Hof 500 g	6,00 – 8,50
Bio-Wald-/Blütenhonig je kg	plus 1,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,00 – 3,40
Qualitätsklasse II	2,80 – 2,95
Qualitätsklasse III	2,30 – 2,75
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Dez.	1,10		

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,90	Silberamur	5,90
Amur	8,30	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	12,90
Stör	14,90	Lachsforelle	13,50
Hecht	19,90	Bachsäibling	13,50

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–0,70
	20 bis 80 kg	1,00–1,20
	über 80 kg	0,50–0,70

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.3	Vorw.
Jungstiere R3	4,91 +0,06
Kalbinnen R3	4,34 +0,05
Kühe R3	3,79 +0,09

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 23.1.	44,0 44,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	52,4 50,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Feb., 31.1.	40,34 40,34
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 1.2.	+4,1% +4,6%

Nutzrindermarkt Traboch: Große Preisspannen

1. Februar	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	73,91	3,76	78,50	1,41	74,50	4,45
Stierkälber 81-100 kg	91,57	3,90	90,50	2,80	91,30	3,98
Stierkälber 101-120 kg	108,76	3,81	109,00	3,01	111,36	4,08
Stierkälber 121-140 kg	129,70	3,95	128,00	3,40	132,00	3,44
Stierkälber über 141 kg	167,73	3,63	151,33	2,92	211,86	3,30
Summe Stierkälber	115,92	3,81	113,00	2,80	126,06	3,74
Kuhkälber bis 80 kg	71,00	2,50	–	–	72,50	3,51
Kuhkälber 81-100 kg	91,22	3,01	–	–	90,29	3,29
Kuhkälber 101-120 kg	113,57	3,24	–	–	107,29	3,78
Kuhkälber 121-140 kg	121,50	3,30	–	–	133,00	3,55
Kuhkälber über 141 kg	187,20	2,97	–	–	165,14	3,31
Summe Kuhkälber	119,42	3,07	–	–	118,58	3,46
Einsteller bis 12 M.	328,00	2,47	–	–	390,13	2,71
Kühe nicht trächtig	760,28	1,71	708,50	1,45	1036,50	2,28
Kalbinnen bis 12 M.	288,00	2,45	–	–	313,67	2,44
Kalbinnen über 12 M.	630,22	2,41	–	–	646,33	2,69

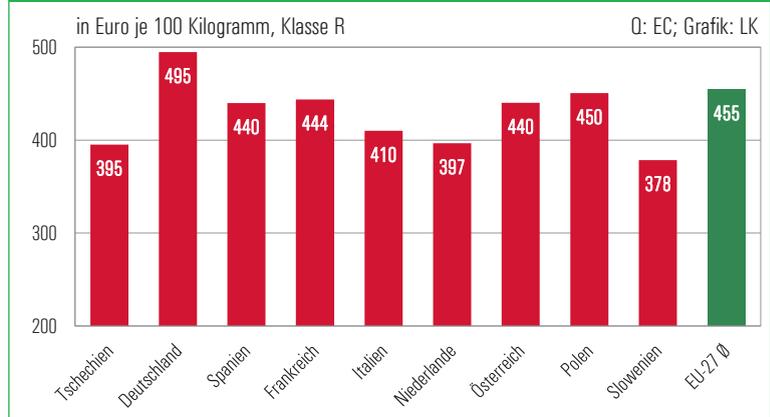
Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 1. Februar wurden rund 400 Tiere bei recht zufriedenstellenden Preisen ohne große Spitzen vermarktet. Die Witterung sorgte für etwas niedrigerer Nachfrage von bäuerlicher Seite. Der Kälberbereich wurde marktkonform geräumt. Einsteller und Einstellkalbinnen zeigten dagegen sehr gute Qualität und Preise. Auch der Nutzkuhsektor lief außerordentlich gut.

Erzeugerpreise Lebendrinder

24. bis 30.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	748,1	1,59	-0,02
Kalbinnen	487,5	2,09	-0,03
Einsteller	339,8	2,42	+0,01
Stierkälber	118,0	3,67	-0,19
Kuhkälber	120,4	3,25	-0,19
Kälber ges.	118,4	3,59	-0,19

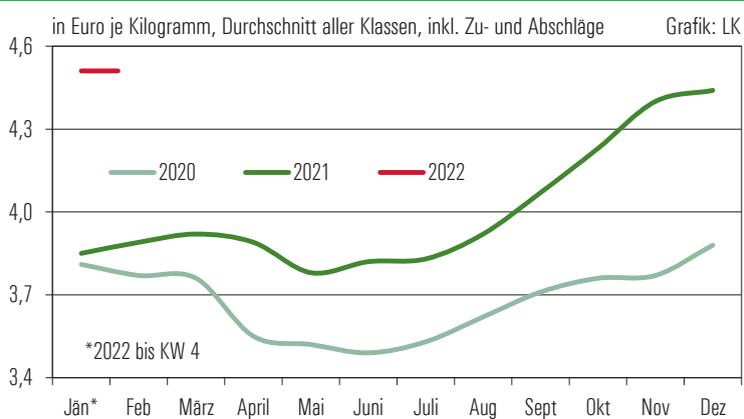
EU-Marktpreise für Jungstierfleisch Woche 3/2022



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin feste Schlachtkuhnotierung



Schlachtstiere



Notierung EZG Rind

30.1. bis 5.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,15/4,19
Ochsen (300/440)	4,15/4,19
Kühe (300/420)	2,88/3,05
Kalbin (250/370)	3,62
Programmkalbin (245/323)	4,15
Schlachtkälber (80/110)	5,80

Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. zS	4,50
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	4,80

Notierungsband Rinderringe

30.1. bis 5.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,15 – 4,23
Kühe	2,88 – 3,27
Kalbin/Qualitätskalbin	3,62 – 4,00
Ochsen	4,15 – 4,23
Kälber	5,80 – 6,10

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufl. bis KW 4

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,51	–	–
U	4,53	3,21	4,30
R	4,45	3,03	4,09
O	4,15	2,75	3,45
Summe E-P	4,51	2,92	4,19
Tendenz	+0,07	+0,07	-0,09

Die Notierungen für weibliche Schlachtrinder tendieren weiterhin fest, während Jungstiere gleichbleibend notieren. Dennoch empfiehlt sich, die Kosten fest im Blick zu haben.